

Wie Sie Jahr für Jahr notwendige und regelmäßig anfallende Haushaltskosten und –ausgaben um bis zu 3.500 EUR oder mehr senken bzw. reduzieren können, ohne sich einschränken zu müssen.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

1. Energiekosten Gas (Sparpotenzial 500,- EUR)
2. Energiekosten Strom (Sparpotenzial 500,- EUR)
3. Heizkosten (Sparpotenzial 700,- EUR)
4. Versicherungen (Sparpotential 700,- EUR)
5. KFZ (Sparpotenzial 500,- EUR)
6. Nutzung von Preissuchmaschinen, Preisvergleichsportale und Preisagenturen (Sparpotenzial 600,- EUR)

Schlusswort

Anhang - Versicherungen 1. bis 4.

Vorwort zu diesem Ratgeber

Momentan leben wir in einer wirtschaftlich sehr unsicheren Zeit, in der einerseits bei vielen Produkten und Services an der Preisschraube gedreht wird und der Staat sich ständig neue Abgaben einfallen lässt. Andererseits liegt „Geiz ist geil“ sowie „sparen“ voll im Trend.

Es gibt viele Sonderangebote, Billigprodukte und Schnäppchen. Mittlerweile gibt es im Internet (auch Offline) eine Reihe von Möglichkeiten Preise zu vergleichen (Preissuchmaschinen und Preisagenturen). Webseiten, auf denen man Meinungen der Nutzer zur Qualität der Suchmaschinen, als auch zu gekauften Produkten finden kann oder Internetportale, auf denen Preistrends aufgezeigt werden.

Sieht man sich die Preisvergleichsseiten an, so gewinnt man schnell den Eindruck, dass es nichts Einfacheres gibt, als damit immer die billigsten Produkte und Services einkaufen zu können. Durch die Beschreibung dieser Seiten wird dies natürlich auch verstärkt.

Unbestritten ist auch, dass man mit Hilfe dieser Preissuchmaschinen oder -agenturen tatsächlich viel Geld sparen kann, denn günstige Preise finden sie alle. Einsparungen bis zu 45% sind so keine Seltenheit.

In der Praxis ist es jedoch nicht ganz so einfach, wie der erste Eindruck suggeriert. So gibt es eine ganze Reihe von Gefahren und wichtige Punkte zu beachten, die mit der Nutzung des Internet im Allgemeinen und den o.a. Preisvergleichsmöglichkeiten verbunden sind.

Ich habe die wichtigsten und besten Möglichkeiten recherchiert und einfach nachvollziehbar aufgeschrieben, damit Sie die in diesem Ratgeber versprochenen Einsparungen erreichen und Ihre Schnäppchensuche erfolgreich verläuft.

Bei der Umsetzung der Anleitungen sowie zusätzlichen Tipps und Tricks, wie Sie noch mehr Geld einsparen oder zusätzlich sogar noch Geld verdienen können, wünsche ich Ihnen viel Spaß.

Einleitung

Zunächst möchte ich erst einmal beleuchten, was man mit dem Begriff "sparen" im Allgemeinen alles verbindet bzw. was man alles darunter verstehen kann, bevor ich die ersten konkreten Kosten-Spar-Tipps und -Tricks beschreibe.

Der Begriff Sparen bezeichnet im Allgemeinen:

den momentanen Verzicht auf Konsum, um Rücklagen zu bilden
die Reduzierung der Kosten und Ausgaben im Haushalt und
Konsum aufgrund eines günstigen Preises

sparen ist weiterhin das Zurücklegen momentan freier Mittel zur späteren Verwendung. Häufig wird durch wiederholte Rücklage über längere Zeit ein Betrag aufsummiert, der dann für eine größere Anschaffung verwendet werden kann.

Zwecksparen: Sparen, um später größere Anschaffungen zu ermöglichen. (Wohneigentum, Urlaub, Auto usw.)

Vorsorgespren: Sparen, um sich vor Notsituationen zu schützen und/oder als Rentner den gewohnten Lebensstil beibehalten zu können. (Krankheit, Arbeitslosigkeit, Rente)

In der Politik wird häufig von Sparen geredet, wenn in Wirklichkeit Ausgabenkürzungen gemeint sind.

Sprichwörter und alte Weisheiten zum Begriff: Sparen

“Spare in der **Zeit**, dann hast du in der **Not**.”

“Sparen ist verdienen.”

“Sparen ist eine **Tugend**.”

“Wer spart, der hat.”

Soweit zur Theorie über das Sparen. In diesem Ratgeber konzentriere ich mich vor allem auf den Bereich Kosten und Ausgaben sparen, damit auch Sie bis zu 3.500,- € oder mehr Jahr für Jahr einsparen können sowie auf das bewusste Konsumverhalten, also das Sparen beim Einkaufen oder allgemein beim Geld ausgeben.

Die Bereiche des Sparens im Sinne von Rücklagenbildung und Geldanlagen, die zwar eine wichtige Rolle spielen, betrachte ich aber nur zweitrangig und nur als Mittel zum Zweck. Diese sind nicht Bestandteil dieses Ratgebers.

Ausgaben und Kosten bewusst reduzieren, aber wo anfangen?

Natürlich in den Bereichen, wo das größte Sparpotential steckt. Das betrifft zum einen den Bereich der wiederkehrenden Ausgaben wie z.B. Energiekosten (Kraftstoff, Strom, Gas und Heizöl), Wasserkosten, Abonnements, Versicherungen, Telefon/Internet etc. und zum zweiten den Bereich der Anschaffungen neuer, nichtessbarer Konsumgüter sowie nicht zuletzt die Reduzierung von Krediten und Darlehen durch Umschuldung und schnellstmögliche Ablösung.

Aus aktuellem Anlass schlage ich vor, wir fangen bei den ab 2013 geplanten und auch bereits durchgeführten Erhöhungen der Energiepreise, zunächst mit der Reduzierung der Energiekosten, insbesondere Gas, Strom, Heizöl und Kraftstoffe an.

1. Energiekosten Gas (Sparpotenzial 500,- EUR)

Notieren Sie sich zunächst erst mal die Anschrift Ihres Gasanbieters sowie die Zählernummer und den aktuellen Stand. Dann ermitteln Sie Ihren Gasverbrauch aus dem zurückliegenden und dem aktuellen Jahr. Für einen eventuellen Wechsel des Gasanbieters sind diese Daten nötig.

Beginnen Sie nun mit der Recherche nach den aktuellen Gastarifen.

Dies können Sie natürlich auf herkömmliche Weise tun, indem Sie sich mittels Branchenbuch die für Ihren Wohnbereich zuständigen Gasanbieter herausuchen, diese einzeln anrufen und die aktuellen Tarife abfragen. Für einen besseren Vergleich tragen Sie die so ermittelten Tarifdaten am Besten in eine Tabelle entsprechend Anhang A ein.

Vereinfachen können Sie sich diese Arbeit aber, indem Sie die Möglichkeiten, Informationen und Angebote im Internet nutzen. Hier sind die wichtigsten Preisvergleichsportale für Gas:

www.toptarif.de

www.Tarifcheck24.de

www.check24.de

www.preisvergleich.de

Für weitere Anbieter von Preisvergleichen geben Sie einfach bei Google den Begriff "Gaspreisvergleiche" ein. Für einen unabhängigen Vergleich vermeiden Sie die Angebote von konkreten Gasanbietern wie z.B. Vattenfall, BayWa oder E-wie einfach!

Vergleichen Sie als nächstes die AGB's (Allgemeine Geschäftsbedingungen) der jeweiligen Anbieter auf dort versteckte/besondere Bedingungen, die Auswirkungen auf den Preis, Zahlungs- und/oder Kündigungsbedingungen haben könnten.

Schauen Sie nach dem frühestmöglichen Kündigungstermin Ihres bisherigen Anbieters, wenn Sie einen preisgünstigeren Anbieter ermitteln konnten.

Kündigen Sie Ihrem jetzigen Gas-Anbieter schriftlich. Sie sollten allerdings nur selbst kündigen, wenn sich Ihr jetziger Vertrag in weniger als 4 Wochen um einen größeren Zeitraum verlängern würde oder wenn Sie ein Sonderkündigungsrecht aufgrund einer Preiserhöhung wahrnehmen möchten.

Anderenfalls nutzen Sie einfach den Wechselservice der Online- Anbieter. Sie haben dann die Wahl den Tarifwechsel online durchführen zu lassen. Alternativ fordern Sie die Unterlagen per E-Mail, Post oder durch Download an und füllen die Formulare aus. Alles Weitere können Sie den Preisvergleichsanbietern überlassen.

2. Energiekosten Strom (Sparpotenzial 500,- EUR)

Notieren Sie sich auch hier die Anschrift Ihres Stromanbieters sowie die Zählernummer und den aktuellen Stand. Dann ermitteln Sie Ihren Stromverbrauch aus dem zurückliegenden und dem aktuellen Jahr.

Beginnen Sie nun mit der Recherche nach den aktuellen Stromtarifen. Der Ablauf ist hier wie beim Gaspreisvergleich, aber am besten nutzen Sie auch hier wieder das Internet, denn die Preisvergleichsportale können Sie auch für Stromvergleiche nutzen.

Vergleichen Sie wieder die AGB´s auf dort versteckte/besondere Bedingungen, die Auswirkungen auf den Preis, Zahlungs- und/oder Kündigungsbedingungen haben können.

Wählen Sie den preisgünstigsten Anbieter aus und kündigen Sie Ihrem jetzigen Stromanbieter schriftlich. Sie sollten allerdings nur selbst kündigen, wenn sich Ihr jetziger Vertrag in weniger als 4 Wochen um einen größeren Zeitraum verlängern würde oder wenn Sie ein Sonderkündigungsrecht aufgrund einer Preiserhöhung wahrnehmen möchten.

Anderenfalls nutzen Sie einfach wie beim Gas den Wechselservice der Online-Anbieter. Sie haben dann die Wahl den Tarifwechsel online durchführen zu lassen. Alternativ fordern Sie die Unterlagen per E-Mail, Post oder durch Download an und füllen die Formulare aus. Alles Weitere können Sie den Preisvergleichsanbietern überlassen. Hier sind die wichtigsten Preisvergleichsportale für Strom:

www.toptarif.de

www.check24.de

www.Tarifcheck24.de

www.preisvergleich.de

3. Heizkosten (Sparpotenzial 700,- EUR)

Heizölpreise sind Tagespreise, die in Abhängigkeit zur Rohstoffbörse schwanken. Weitere Einflussfaktoren sind die regionale Nachfrage, Wetterentwicklung, Preispolitik des Mineralölhandels und Steuern.

Im Vergleich zu anderen Energieformen ist Heizöl immer noch ein sehr preiswerter Brennstoff. Heizöl ist sparsam. Im Durchschnitt verbrauchen die Deutschen 15,4 Liter Heizöl pro Jahr und Quadratmeter der beheizten Wohnfläche. Ihren persönlichen durchschnittlichen Verbrauch ermitteln Sie, indem Sie Ihren Jahresverbrauch durch die Quadratmeterzahl Ihrer beheizten Wohnfläche teilen.

Die Preisentwicklung ist abhängig von der Abnahmemenge und schwankte im Jahr 2012 im Bundesdurchschnitt zwischen 83 € und 97 € pro 100 Liter bei 5.000 Liter Abnahme, 84 € und 98 € pro 100 Liter bei 3.000 Liter Abnahme und 89 € und 103 € pro 100 Liter bei 1.000 Liter Abnahme.

Es wird bei den Heizölsorten unterschieden zwischen Standard, Super oder Premium Schwefelarm, Bio und Diesel. Ihre benötigte Sorte sollten Sie sich notieren. Ebenso notieren Sie sich Ihren Jahresverbrauch aus dem zurückliegenden und dem aktuellen Jahr sowie Ihren errechneten durchschnittlichen Jahresverbrauch pro Jahr und Quadratmeter beheizter Wohnfläche.

Sparmöglichkeiten

Super- oder Premium-Heizöl ist besonders sparsam, das aufgrund spezieller Zusätze eine verbesserte Lagerstabilität aufweist und Ablagerungen im Kessel verhindert.

Viele Händler bieten Modelle an, bei denen Sie Ihre Bestellung in monatlichen Abschlägen bezahlen können. Informieren Sie sich beim Händler Ihrer Wahl.

Ihr Energieverbrauch lässt sich durch Bau- und Modernisierungsmaßnahmen deutlich reduzieren. So können moderne Heizölanlagen mit Öl-Brennwert-Technik die Heizkosten um bis zu 30% senken, was bei einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 2000 Litern eine Ersparnis von 700 € pro Jahr bringt.

Bestellen Sie im günstigsten Fall in Ihrem Wohnumfeld mit Ihren Nachbarn gemeinsam, so können Sie Mengenrabatte aushandeln und damit den Literpreis verringern.

Ein Beispiel: 1 Haushalt: Abnahme 2000 Liter, Preis pro 100 Liter 88,56 € ergibt einen Gesamtpreis von 1771,21 €. 5 Haushalte: a 2000 Liter = 10000 Liter, Preis pro 100 Liter 86,14 € ergibt einen Gesamtpreis von 8613,22 € / 5 = 1722,64 €. Nur allein dadurch erreichen Sie eine Ersparnis von 48,57 €.

Bei einer Sammelbestellung müssen Sie die Anzahl der Lieferstellen und deren Adressen angeben. Diese dürfen nicht mehr als 3-4 km auseinander liegen. Ebenfalls wichtig sind die benötigte Schlauchlänge vom Tankwagen zum Haustank, die Zahlungsart und die Lieferfrist.

Kaufen Sie Ihr Heizöl Online ein, dann sparen Sie Zeit, Geld und Nerven, denn Sie müssen nicht erst mehrere Heizölhändler Ihrer Region anrufen, um den günstigsten Heizöl-Tagespreis zu erfragen. Dazu sind Onlinepreise ohnehin besonders knapp kalkuliert, weil der Verwaltungsaufwand auf ein Minimum reduziert ist und die Ersparnis an die Verbraucher weiter gegeben wird.

Die derzeit hohen Preise machen den Kauf von Super Heizöl besonders attraktiv, denn im Gegensatz zu den gestiegenen Ölpreisen ist der Preis für die optimierten Zusatzstoffe (Additive) konstant.

Rechenbeispiel: Bei einem Preis von 50,74 € / 100 l Super Heizöl gegenüber 49,00 € / 100 l für Heizöl EL Standard beträgt der Mehrpreis für Super Heizöl gerade noch ca. 3,5%. Geht man gleichzeitig von einem Sinken des Ölverbrauchs um 6% aus, bleibt unter dem Strich ein Vorteil von 2,5 %, bzw. 37,30 € bei einem Jahresverbrauch von 3000 l.

Darüber hinaus ergibt sich zusätzliches Sparpotential aus geringeren Reparatur- und Wartungskosten.

Beobachten Sie die Ölpreisentwicklung, denn wie Aktien an der Börse unterliegt auch Heizöl täglichen Preisschwankungen. Dabei bilden sich lang-, mittel- und kurzfristige Trends heraus, die es zu erkennen gilt, um billiger einzukaufen. Kein anderer Faktor ist so entscheidend für den Heizölpreis, wie die Wahl des richtigen Kaufzeitpunkts.

Teilen Sie Ihren Jahresverbrauch in Teilmengen auf.

In der Praxis ist es trotz intensiver Marktbeobachtung nahezu unmöglich, immer den absolut günstigsten Kaufzeitpunkt abzugreifen. Verteilt man den Einkauf der benötigten Jahresmenge hingegen auf 2 Teillieferungen, so erhält man einen moderaten Durchschnittspreis. Besonders bei unsicherer Preisentwicklung mit großen Schwankungen, ist dies zu empfehlen.

Bei Lieferung bezahlen Sie Ihre Bestellung am Besten in bar oder mit EC-Karte. Diese Bezahlarten sind deshalb günstig, weil der Heizölhändler keinen Zahlungsausfall mehr zu fürchten braucht und auf die Bildung von Sicherheitsrücklagen für Zahlungsausfälle insolventer Schuldner verzichten kann. Auch teure Forderungs- Ausfall-Versicherungen sind so überflüssig. In jedem Fall hat er sein Geld schneller und muss die Ware nicht über eine Bank vorfinanzieren und gibt diese Einsparung an seine Kunden weiter.

Eine Besonderheit bietet die Webseite www.heizoel24.de, indem Sie dort Ihren Heizölbedarf auch aktiv unter den teilnehmenden Partnerhändlern ausschreiben und ein von Ihnen gewünschtes Preislimit setzen können. Mit der Abgabe eines knappen, aber realistischen Preislimits bringen Sie sich zusätzlich in eine gute Verhandlungsposition, da i.d.R. mehrere Händler gleichzeitig auf der Handelsplattform agieren. Passt ein Kunde besonders gut in die Tourenplanung eines Händlers, ist ein echtes "Schnäppchen" drin.

Webseiten zum Nachlesen bzw. zum Vertiefen der Informationen und zur Online-Bestellung sind z.B.:

www.caloneo.de

www.esyoil.de

www.heizoel24.de

www.fastenergy.de

www.oelbestellung.de

4. Versicherungen (Sparpotenzial 700,- EUR)

Zahlen auch Sie zu viel für Ihre Versicherungen? Sind Sie sich sicher, ob Sie überhaupt die in Ihrer derzeitigen Lebenssituation wichtigsten Versicherungen haben? Haben Sie schon mal darüber nachgedacht zu einem günstigen Versicherungsanbieter zu wechseln?

Aus einem Versicherungsvergleich der Zeitschrift "Test" möchte ich hier einige Auszüge zitieren:

Mit der Wahl der richtigen Versicherungs-Verträge können Familien Jahr für Jahr viele hundert Euro sparen. Es lohnt sich, den Versicherungsschutz von Zeit zu Zeit zu überprüfen, nach günstigen Verträgen zu suchen und sich von unnötigen und zu teuren Policen rigoros zu trennen.

Für viel weniger Geld kann ein Kunde oftmals dieselbe Versicherungsleistung bekommen. Preisunterschiede von 100 % und mehr bei gleicher oder

weitgehend gleicher Leistung gibt es in vielen Sparten. Wer gleich günstig abschließt oder sich rigoros von zu teuren Versicherungen trennt und überflüssige Versicherungen kündigt oder erst gar nicht unterschreibt, kann eine Menge Geld sparen.

Als Grundlage für einen vernünftigen Vergleich erstellen Sie sich als Erstes eine Übersicht entsprechend des Anhangs, welche Versicherungen Sie bei wem abgeschlossen haben, die jeweiligen Versicherungsprämien bezogen auf ein Jahr sowie die wichtigsten Versicherungsbedingungen.

Viele Versicherte haben zu viele und zu teure Versicherungs- Verträge. Wer günstig abschließt und zu teure oder überflüssige Policen kündigt, kann im Schnitt jährlich allein schon dadurch bis zu 400 Euro sparen. Überprüfen Sie deshalb nun nach der Übersicht im Anhang, ob Sie wirklich alle Ihre bestehenden Versicherungen in Ihrer jetzigen Lebenssituation benötigen.

Nachdem Sie nun die für Sie sinnvollen Versicherungen herausgefunden haben, kündigen Sie die unnötigen auch gleich. Beachten Sie hier die je nach Versicherung und Kündigungsgrund geltenden unterschiedlichen Kündigungsfristen im jeweiligen Vertrag. Langzeitverträge, die Sie für fünf Jahre abgeschlossen haben, können sie bereits nach drei Jahren kündigen.

Als nächstes überprüfen Sie, ob Sie alle Pflicht- und für Sie notwendigen Versicherungen gemäß Anhang H abgeschlossen haben. Diese schützen Sie vor existenziellen Risiken und zwar unabhängig von Familienstand, Alter und der Lebenssituation.

Fehlen Ihnen solche existenzsichernde Versicherungen, sollten Sie im nächsten Schritt die diesbezüglichen Angebote der Versicherungsportale hinsichtlich der Versicherungsbedingungen und der Tarife vergleichen und dann mit der günstigsten Versicherungsgesellschaft einen Vertrag abschließen.

Webseiten zum Nachlesen bzw. zum Vertiefen der Informationen und zur Online-Bestellung sind z.B.:

www.toptarif.de

www.check24.de

www.Tarifcheck24.de

www.finanzen.de

www.verivox.de

www.gaspreisvergleich.com

www.preisvergleich.de

Mit Hilfe der Versicherungsportale prüfen Sie als letzten Schritt, ob Ihre alten Versicherungen aktuell sind bzw. noch genügend Schutz bieten und ob Sie diese zu günstigeren Preisen erhalten können. Falls dies so sein sollte, kündigen Sie die zu teuer abgeschlossenen und schließen mit der günstigeren Gesellschaft einen neuen Vertrag.

Weitere Tipps und Empfehlungen für die optimalen Versicherungen

Sollten Sie sich bezüglich der Auswahl der Versicherungsbedingungen und/oder Tarife unsicher sein, empfehle ich Ihnen das Spezialheft "Versicherungen" der Stiftung Warentest. Darin finden Sie genaue Beschreibungen der einzelnen Versicherungsbausteine und deren Bedeutung.

Auch können Sie sich Versicherungen von professionellen Versicherungsvermittlern oder Versicherungsmaklern empfehlen lassen. Beachten Sie dabei aber, dass Vermittler regelmäßig nur eine oder wenige Policen von den Gesellschaften empfehlen von denen sie dann auch auf Provisionsbasis bezahlt werden. Auch der Makler lebt vom Verkauf von Policen, aber im Gegensatz zum Vermittler ist er nur dem Kunden verpflichtet und kann deshalb Policen der wichtigsten Versicherungsgesellschaften anbieten. Er wird entweder vom Kunden oder vom Versicherer bezahlt.

Sie sollten Ihre Versicherungen auch bezüglich des benötigten Schutzes prüfen und ggfls. kündigen bzw. Ihrem Bedarf anpassen, da sich der Schutzbedarf im Laufe Ihres Lebens ändert.

Bedingt durch den unübersichtlichen Tarif- Dschungel ist das Problem jedoch die passende Alternative zu der bestehenden Versicherung zu finden. Der Vergleich von unzähligen Versicherungsanbietern kostet viel Zeit und ist durch die vielen verschiedenen Tarife sehr aufwändig.

5. Kfz-Kosten (Sparpotenzial 500,- EUR pro Jahr)

Benzin zu sparen ist heutzutage nicht nur eine Frage des Umweltbewusstseins, denn bei den ständig steigenden Benzinpreisen kann man auch kräftig sparen, wenn man ein paar Dinge beachtet. Durch Änderung der eigenen Fahrweise erfolgt hier eine lose Aufzählung der Möglichkeiten:

Fahren Sie ökonomisch, d.h. Motor nicht warm laufen lassen, beim Starten kein Gas geben, schnell hochschalten, ausrollen lassen etc.

Fahren Sie lieber gemütlich als zu schnell, am günstigsten ist eine Geschwindigkeit von 70 - 100 km/h im höchsten Gang, auf der Autobahn fährt man am günstigsten zwischen 90 - 120 km/h

Fahren Sie vorausschauend, genügend Abstand halten, möglichst bremsen vermeiden und Auto lieber rollen lassen, ständiges wechseln beim Gas geben vermeiden

Vermeiden Sie Kurzstrecken, weil hierbei der Motor nicht warm wird und der Verbrauch rasant steigt - fahren Sie lieber mit dem Fahrrad oder gehen Sie zu Fuß

Auch wenn Sie es eilig haben, reizen Sie nie die höchstmögliche Geschwindigkeit aus, fahren Sie lieber 20% weniger und halten dafür die Geschwindigkeit möglichst konstant

Vermeiden Sie, mit zu viel Gas zu beschleunigen

Bergauf ist es spritsparender, mit viel Gas in einem hohen Gang zu fahren, als mit weniger Gas in einem niedrigen Gang

Fahren Sie so oft es geht untertourig, allein das bringt schon eine Ersparnis von bis zu 2 Litern auf 100 km

Stellen Sie bei längeren Stopps immer den Motor ab

Wenn Sie alle Regeln des sparsamen Fahrens befolgen und dadurch Ihren Spritverbrauch um 2 Liter senken, bedeutet das allein schon bei einer Kilometerleistung von ca. 10.000 km, jährlich eine Ersparnis von ca. 250 Euro „cash“ in Ihrer Tasche, was sicherlich nicht schlecht für den Anfang ist.

Durch Beachtung einiger Maßnahmen am Auto selbst hilft auch Benzin zu sparen:

Entfernen sie unnötigen Ballast wie z.B. unbenutzte Gepäckträger oder sonstige Gegenstände, die im Kofferraum aufbewahrt werden

überprüfen Sie regelmäßig den Luftdruck der Reifen

sehr wichtig sind auch regelmäßige Ölwechsel

Vermeiden Sie häufiges Nutzen der Klimaanlage, bei langsamer Fahrt besser das Fenster benutzen

Wenn möglich, tanken Sie immer an der billigsten Tankstelle, vermeiden Sie dabei aber weite Strecken nur zum Tanken, sondern verbinden Sie diesen Weg mit anderen Erledigungen oder dem Weg zur Arbeit, beachten Sie dabei auch an welchen Tagen die Preise am niedrigsten sind

Fahren Sie so wenig wie möglich alleine, nutzen Sie Fahrgemeinschaften oder lassen Sie Ihr Auto stehen

Nachfolgend weitere Tipps, die helfen, KFZ-Kosten zu sparen:

Nutzen Sie Tankgutscheine z.B. von Amazon, Ebay, etc. oder vom Arbeitgeber - Ersparnis bis zu 25%

Tanken in angrenzenden Ländern (Polen, Österreich, Niederlande, Schweiz)

Benutzen Sie Navigationsgeräte und wählen Sie den kürzesten oder günstigsten Fahrweg

Umwege zur nächsten günstigen Tankstelle ermitteln, denn nicht immer lohnt sich ein Umweg oder die Fahrt über die Grenze

Installieren Sie auf Ihrem Mobilgerät die Applikation "Tankstellenfinder"

Die Suche nach günstigen Tankstellen macht nicht nur bei steigenden Kraftstoffpreisen Sinn, sondern auch die Überlegung auf alternative Kraftstoffe umzusteigen.

So können Sie Ihr jetziges Auto zum Beispiel umrüsten zum Fahren mit Erdgas, Autogas, Bio-Diesel oder auf Wasserstoff-Systeme. An dieser Stelle verzichte ich auf eine Aufzählung der Vor- und Nachteile und detaillierte Beschreibungen. Diese finden Sie z.B. auf den weiter unten genannten Webseiten oder in meinen Newslettern.

Steht ein Kauf eines Neuwagens an, ist es wirtschaftlich sinnvoller, direkt ein Auto mit alternativen Kraftstoffen zu kaufen, anstatt den Wagen später zusätzlich nachzurüsten. So wurden aufgrund der umweltfreundlichen und somit auch steuerlichen Vorteile im Jahr 2010 bereits ca. 10% der hergestellten Fahrzeuge serienmäßig mit Erdgas betrieben.

Autofahrer sollten derzeit nicht davon ausgehen, dass die Spritpreise in naher Zukunft sinken werden. Das Gegenteil wird mit hoher Wahrscheinlichkeit der Fall sein. Dass 1 Liter Super noch in diesem Jahr 1,70 Euro kosten wird, ist nicht unwahrscheinlich. Ein sparsames Auto ist in solchen Zeiten natürlich von Vorteil. Das beste Mittel Kraftstoff und somit Geld zu sparen ist übrigens; auf überflüssige Fahrten zu verzichten und auf andere Verkehrsmittel umzusteigen. Meistens bieten alternative Verkehrsmittel wie Bus, Bahn oder Billigflieger attraktivere, kostengünstigere und entspanntere Angebote.

6. Nutzung von Preissuchmaschinen, Preisvergleichsportalen und Preisagenturen für Ihre Einkäufe (Sparpotenzial 700,- EUR pro Jahr)

Nachfolgend sind die wichtigsten Portale, aber auch Gefahren und Punkte, die es zu beachten gilt aufgeführt.

Vor Nutzung des Internets sollten Schutzprogramme installiert sein, die vor gefährlichen Trojanern schützen und eine sichere Online- Bezahlung ermöglichen. Dazu sollte man auch wissen, welche Online-Zahlungsarten es überhaupt gibt und deren Nutzungsbedingungen.

Man sollte seine Rechte beim Online-Kauf wie Gewährleistung, Rückgabe und Widerruf kennen. Ebenso sollten Sie wissen, was es bei den Allgemeinen Geschäfts-, Liefer- und Versandbedingungen zu beachten gilt. Die vom Anbieter sonstigen zugesicherten Garantieansprüche oder freiwillige Zusagen lesen Sie bitte auch besonders gründlich und speichern Sie sich diese.

Untersuchungen der Stiftung Warentest ermittelten folgende weitere Punkte die es zu beachten gilt.

Oftmals werden die Versand- und Lieferkosten nicht angegeben

Die gesetzliche Informationspflicht wird nicht eingehalten,

Wo die Hinweise auf die Verbraucherrechte zu finden sind, ist beispielsweise nicht klar erkennbar oder die Angaben zum Anbieter sind unzureichend

Die AGB's sind unverständlich geschrieben und die Angaben zum Datenschutz (Privacy Policy) häufig zu ungenau oder fehlen ganz
Sensible Kundendaten wie Kreditkarten- oder Kontoinformationen werden unverschlüsselt oder zu schwach verschlüsselt zum Server des Anbieters übertragen

Zur Bestellung muss der Download und die Ausführung aktiver Inhalte erlaubt werden

Angaben zur Kreditkarte werden auf der E-Mail zur Einkaufsbestätigung unverschlüsselt aufgeführt

Die Ware wird nicht oder zu spät geliefert, das abgebuchte Geld wird zwar bei Nichtlieferung der Ware zurücküberwiesen, aber nicht selten erst nach geraumer Zeit

Der Gesamtpreis, inklusive Versandkosten, Zöllen und Einfuhrumsatzsteuer ist nicht eindeutig erkennbar

Im Internet gibt es auch zahlreiche Betrüger, weshalb Sie **unbedingt** auf die folgenden Punkte achten sollten:

Großartige Angebote, mit denen Sie zur Bezahlung per Vorkasse verleitet werden sollen, die bestellte Ware aber nie bei Ihnen ankommt

Angebote, hinter denen in Wirklichkeit ungewollte Verträge oder Abonnements abgeschlossen werden sollen

Kreditkartenbetrügereien

Vielversprechende Reiseangebote, die sich als Desaster erweisen

Aufforderungen Bestellungen oder Nachfragen doch telefonisch abzuwickeln, sich dahinter aber versteckte kostenpflichtige Nummern verbergen, bei denen Sie die Bestellung dann teuer zu stehen kommt

Neuartige Produkte, insbesondere Medikamente, deren Wirksamkeit NICHT nachgewiesen sind

Produktbeschreibungen sind nicht aussagekräftig

Für Kleinsendungen werden überteuerte Porto-Beträge berechnet

Die Schnäppchen werden zwar noch angeboten, sind aber in Wirklichkeit schon längst ausverkauft

Es gibt keinen Service, Support oder nur E-Mailadressen bei denen die Bearbeitung Ihrer Fragen, Beschwerden oder Reklamationen eine Ewigkeit dauert

Kosten für Rücksendungen werden gern auf die Kunden abgewälzt

Bei Großgeräten werden oft Zuschläge für den Transport zu Ihnen "vergessen", wobei 50,- € keine Seltenheit sind

Orientieren Sie sich auch an den Preisen im Offline-Handel. Nicht immer sind die Angebote im Internet am günstigsten

Prüfen Sie vor dem Kauf unbedingt den Internetauftritt des ausgewählten Händlers ob das Impressum vorhanden ist und ob die Geschäftsangaben wie Name, Adresse, Telefon und Konto vollständig sind.

Hier sind die wichtigsten Quellen für Ihre eigenen Preisvergleiche

www.evendi.de

www.ciao.com

www.geizhals.at/de

www.getprice.de

www.guenstiger.de

www.ideal.com

www.preisauskunft.de

www.preissuchmaschine.de

www.preistrend.de

www.schnaepchenjagd.de

www.shopping.de

Preisagenturen

Um die gewünschten Produkte oder Services am preisgünstigsten zu kaufen, nutzen Sie auch Preisagenturen. Diese finden für fast jedes beliebige Produkt einen günstigen Preis. Sie müssen der Preisagentur lediglich den von Ihnen gefundenen Preis mitteilen und diese versucht dann, Ihren Preis zu unterbieten. Die Preisdifferenz ist dann die Grundlage für die Berechnung des fälligen Honorars. Die meisten Agenturen behalten 30% der Einsparung.

Doch auch hier gibt es zwei wichtige Punkte zu beachten:

Zu beachten gilt, dass manche Preisagenturen die volle Provision berechnen, auch wenn Sie sich letztendlich entschließen, die gefundene günstigere Ware doch nicht zu kaufen.

Sie müssen ebenfalls beachten, dass Ihnen nicht nur der günstigste Preis, sondern auch die anfallenden Zusatzkosten wie Versand, Bezahlung etc. genannt werden.

Auf jeden Fall lohnt sich die eigene Suche nach einem preiswerten Angebot für die gewünschte Ware oder Dienstleistung auch dann, wenn man eine Preisagentur beauftragen möchte, wenn man berücksichtigt, dass die Provision umso geringer wird, je kleiner die Differenz zwischen Ihrem Vorgabepreis der Ware und dem gefundenen Verkaufspreis der Agentur ist.

Hier die Internetadressen der wichtigsten Preisagenturen

www.preisagentur-pfennigfuchser.de

www.ideal.com

www.meine-preisagentur.de

www.better-price.de

7. Schlusswort

Vielen Dank, dass Sie sich für diesen Ratgeber entschieden haben. Ich hoffe, Sie können Ihre persönlichen Ausgaben und Kosten deutlich senken und viele meiner Tipps für sich selbst umsetzen.

So können auch Ihre Bekannten, Freunde und Verwandte in den Genuss kommen, die hierin enthaltenen, "viel Geld sparenden" Informationen für sich selbst zu nutzen.

Anhang

1. Versicherungen, die Sie haben sollten

Privathaftpflichtversicherung

Diese sollte eine Deckungssumme von mind. 3 Mio. EUR haben. Sie schützt Sie vor finanziellen Folgen von Schäden, die Sie anderen zugefügt haben. Wer dieses Risiko nicht versichert hat, muss mit seinem kompletten Vermögen für den Schaden haften. Für eine Familie wird nur eine Police benötigt, denn der Schutz erstreckt sich auf alle Familienmitglieder.

www.tarifcheck24.de

www.finanzen.de

KFZ-Haftpflichtversicherung

Die KFZ-Haftpflichtversicherung ist, wie der Name schon sagt, eine Pflichtversicherung, denn Sie schützt vor den finanziellen Folgen von Schäden die Sie anderen im Zusammenhang mit Ihrem Fahrzeug zugefügt haben.

KFZ-Versicherungen vergleichen:

www.toptarif.de

www.tarifcheck24.de

www.finanzen.de

Krankenversicherung

Diese ist gesetzlich vorgeschrieben und übernimmt einen Großteil der Kosten für Krankenhaus, Medikamente, Ärzte-Honorar etc. Es gibt eine gesetzliche und eine private Variante. In die gesetzliche Krankenversicherung kommt automatisch, wer unterhalb der Verdienstgrenze von zur Zeit 53.350 Euro im Jahr verdient. In der gesetzlichen Krankenversicherung sind Ihre Kinder und der Ehepartner ohne eigenes Einkommen beitragsfrei mitversichert. In der privaten Krankenversicherung muss für jedes Familienmitglied extra Beitrag bezahlt werden.

www.tarifcheck24.de

www.finanzen.de

Kinderinvaliditätsversicherung

Wenn ein Kind durch Krankheit oder Unfall dauerhaft schwerbeschädigt würde, hilft diese.

www.tarifcheck24.de

www.finanzen.de

Risikolebensversicherung

Damit sichern Sie Ihre Familie oder Angehörige, für die Sie sorgen müssen zumindest in finanzieller Hinsicht für den Todesfall ab. Prüfen Sie auch, ob Sie mit einer Kombination aus Risiko- und Berufsunfähigkeitszusatz-Versicherung günstiger fahren als mit zwei Einzelpolicen.

www.tarifcheck24.de

www.finanzen.de

2. Versicherungen, die in den meisten Fällen überflüssig und teuer sind

Reisegepäckversicherung

Sie greift in der Regel nur, wenn der Versicherte so strenge Auflagen erfüllt, dass sein Gepäck erst gar nicht gestohlen werden kann. Zudem ist das Gepäck weitgehend über die Hausratversicherung und zum Teil über den Reiseveranstalter gedeckt.

Krankenhaustagegeld-Versicherung

Das Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung oder die private Krankentagegeld-Versicherung gleicht den Verdienstaufschlag durch den Aufenthalt im Krankenhaus bereits aus.

Ausbildungs- und Kapitallebensversicherung

Diese Policen sind eine Mischung aus Versicherung und Geldanlage und dadurch teuer und unflexibel. Andere Sparformen, eine separate Altersvorsorge und der Todesfallschutz durch eine Risikolebensversicherung bringen mehr.

Insassenunfallversicherung fürs KFZ

Mitfahrende sind über die KFZ-Haftpflichtversicherung des Fahrers versichert. Der Fahrer selbst ist besser über eine Berufsunfähigkeits- oder Unfallversicherung geschützt.

KFZ-Schutzbrief

Seine Leistungen sind häufig schon in der Autoversicherung eingeschlossen. Oft stimmt auch das Preis-/Leistungs-Verhältnis nicht.

Sterbegeldversicherung

Diese Police ist ähnlich der Kapitallebensversicherung, eine Mischung aus Versicherung und Geldanlage und dadurch teuer und unflexibel. Sie soll dazu dienen, die Kosten für eine Beerdigung abzusichern.

3. Versicherungen für die Altersabsicherung sowie zur Absicherung des Einkommens, des Hausrats

Berufs-, Erwerbsunfähigkeits- und Unfallversicherung

Wenn Sie wegen Krankheit dauerhaft nicht mehr in Ihrem Beruf arbeiten können, zahlt Ihnen die Berufsunfähigkeitsversicherung eine Rente. Wenn Sie schon krank oder älter als 40 Jahre sind, haben Sie es schwer, einen bezahlbaren Vertrag zu bekommen. Denn mit zunehmendem Alter steigt das Krankheitsrisiko und damit auch das Risiko für die Versicherungsgesellschaft.

Für den Fall, dass Sie keine Berufsunfähigkeit mehr versichern können, sollten Sie prüfen, ob Sie eine Erwerbsunfähigkeitsversicherung abschließen können. Auch diese zahlt Ihnen eine Rente, allerdings erst, wenn Sie dauerhaft wegen Krankheit weniger als 3 Stunden arbeiten können, wobei hier der Beruf oder die Tätigkeit egal sind.

Sollten auf Grund von Krankheit oder Alter beide Risiken für Sie nicht mehr versicherbar sein, dann kommt noch eine Unfallversicherung in Betracht. Diese sichert allerdings nur Krankheiten ab, die auf Grund von Unfällen entstanden sind. Die Höhe der im Schadensfall auszuzahlenden Entschädigungen richtet sich nach einer Tabelle. Wählen Sie deshalb eine möglichst hohe Progressionsstaffel.

www.tarifcheck24.de

www.finanzen.de

Auslandsreise-Krankenversicherung

Für diejenigen, die gern ins Ausland reisen, tritt diese Versicherung für die finanziellen Kosten bei Krankheit im Ausland ein. Sie ergänzt die Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen im Ausland, die dort nur die Kosten für die ambulante und stationäre Notfallbehandlung vor Ort übernehmen. Einen eventuell notwendigen Rückflug des Kranken wird nicht bezahlt. Hier können Sie zwischen einem günstigen Jahresvertrag oder einer Spezialpolice für Langzeitreisen wählen.

www.tarifcheck24.de

www.finanzen.de

Wohngebäudeversicherung

Diese ist für Hausbesitzer unverzichtbar und dient der Absicherung Ihres Eigenheims.

www.tarifcheck24.de

www.finanzen.de

Hausratversicherung

Diese kann bei großem oder wertvollem Hausstand sinnvoll sein.

www.tarifcheck24.de

www.finanzen.de

Senioren-Unfallversicherung

Diese kann für allein lebende Senioren sinnvoll sein, die nach einem Unfall externe Hilfe benötigen.

www.tarifcheck24.de

www.finanzen.de

4. Situationsabhängige Policen

Bauherrenhaftpflicht-Versicherung

Diese benötigen Bauherren für die Zeit des Hausbaus. Sie kommt während der Bauzeit für Schäden auf, die sonst der Bauherr aufgrund seiner gesetzlichen Haftpflicht ersetzen müsste.

www.tarifcheck24.de

www.finanzen.de

Rechtsschutzversicherungen

Autofahrer, vor allem Vielfahrer, können von der Verkehrsrechtsschutzversicherung profitieren. Der Versicherer springt ein, wenn eine Klage Aussicht auf Erfolg hat oder der Unfallgegner zu Unrecht Schadenersatz verlangt.

Eine Rechtsschutzversicherung für Arbeitsrecht sollten diejenigen abschließen, die wegen des Erhalts ihres Arbeitsplatzes in Sorge sind.

www.tarifcheck24.de

www.finanzen.de

Weitere KFZ-Versicherungen

Diese sind zur Absicherung rund um das beliebteste Fortbewegungsmittel gedacht. Eine Teilkaskoversicherung ist zwar nicht Pflicht, oft aber ein nützlicher Zusatzschutz. Sie zahlt etwa bei Diebstahl und Schäden am eigenen Auto durch Unwetter.

Die Vollkaskoversicherung ersetzt zudem selbst verschuldete Schäden am eigenen Auto und Schäden durch Vandalismus. Für Halter mit Kindern gibt es oft Rabatt, denn sie fahren laut Statistik vorsichtiger.

www.tarifcheck24.de

www.toptarif.de

www.finanzen.de

Mit größtmöglicher Sorgfalt wurde der Inhalt dieses Ratgebers erstellt und geprüft.

Zum Thema Kosten und Ausgaben reduzieren handelt es sich dabei aber lediglich um grundlegende Informationen.

Der Autor übernimmt keine Haftung für falsche Angaben von Dritten oder Fehler und für die Aktualität der Informationen.